

Brettchen hergestellt und zur Anpassung an die Körperformen der Kinder mit geschweifter Oberfläche versehen.

Man unterscheidet, wie früher dargelegt, ein- und mehrsitziges Gestühl. Ersteres ist für Schulzwecke wegen des übergroßen Raumbedarfes nur ausnahmsweise im Gebrauch. Die Anwendung desselben steigert, namentlich bei größerer Schülerzahl in der Classe, alle für das Schulwesen nöthigen Ausgaben ganz übermächtig, und es muß deshalb, obwohl die Einzeltheilung allen Ansprüchen der Schulverwaltung und der Gesundheitspflege am besten Rechnung tragen würde, auf dieses Ideal als aus praktischen Gründen unerreichbar verzichtet werden. Dem gemäß findet man auch in den Schulen aller Länder das mehrsitzige Gestühl in Benutzung; für die Volks- und niederen Bürgerschulen wird es meist drei- bis fünfsitzig, für die höheren Schulen zwei- oder dreisitzig construirt.

Man kann behaupten, daß das zweisitzige Gestühl, wenn die Zwischengänge zwischen je zwei Sitzreihen breit genug sind, um das seitliche Austreten der Kinder zu gestatten, allen berechtigten Anforderungen vollkommen Genüge leistet und daß dessen allgemeine Einführung einen ganz wesentlichen Fortschritt, namentlich in gesundheitlicher Beziehung, darstellen würde. Leider ist die baldige Verwirklichung einer solchen allgemeinen Einführung in keiner Weise zu erhoffen, weil auch bei Verwendung zweisitzigen Gestühls in einer Classe von zweckentsprechenden Ab-

Fig. 14.

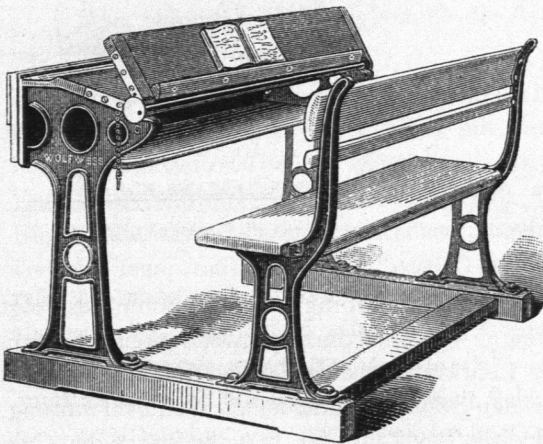
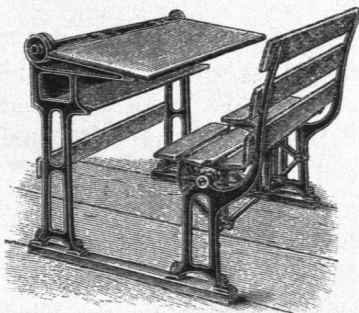
Gestühl von *Fahrner*.

Fig. 15.

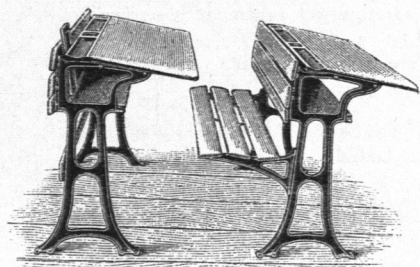
Gestühl von *Lickroth*.

Fig. 16.

Gestühl von *Elfäuser*.

Handbuch der Architektur. IV. 6, a.

Fig. 17.



Gestühl in amerikanischen Schulen.